

STUDIEN TAG »HoFo meets PHforsch«

Vorträge, Symposien & Workshops zur Hochschuldidaktik an der PHDL

Das Institut Ausbildung unter der Leitung von Cornelia Kittinger und das Institut für Forschung und Entwicklung unter der Leitung von Emmerich Boxhofer lud am 30. September 2021 von 08:30 bis 15:30 zu einem Diskurs ein, der ihm Rahmen von Vorträgen, Symposien und Workshops die Zielsetzung hat, die gelebte Praxis der forschungsgeleiteten Lehre an unserer Hochschule sichtbar zu machen und gemeinsam zu reflektieren.

Nach der Eröffnung des Studientags durch Institutsleiter Emmerich Boxhofer und einer Begrüßung durch Rektor Franz Keplinger regte Norbert Mette in seiner Keynote dazu an, die Begriffe Freiheit, Bildung und Religion zu reflektieren und der Frage, was religiöse Bildung zur individuellen und gesellschaftlichen Freiheit beiträgt, nachzugehen: „Spätestens seit der Aufklärung ist die Frage umstritten, ob Freiheit und Religion überhaupt miteinander vereinbar sind. Bei allem Widerstreit gibt es dazu im philosophischen Freiheitsdiskurs durchaus Anknüpfungspunkte für die Theologie. Der Freiheitsdiskurs mit der Betonung der Autonomie des Menschen stellt auch die Erziehung und Bildung vor die Frage, wie im Umgang mit den Heranwachsenden der ihnen innewohnende Drang nach Freiheit gefördert werden kann. Die Frage ist, ob und inwiefern Religion dazu beitragen kann. Nachdem insbesondere die katholische Kirche sich offiziellerseits seit der Aufklärung und der Französischen Revolution gegenüber so gut wie allen freiheitlichen Errungenschaften in der Gesellschaft gegenüber strikt ablehnend verhalten hat, waren es im 20. Jahrhundert Theologen wie Karl Rahner, die eine theologische Versöhnung mit der Freiheitsthematik angestrebt haben. Die Rückbesinnung auf den Gott des Exodus sowie auf die Formel von Paulus „Zur Freiheit hat uns Christus befreit“ (Gal 5,1) schufen dafür die biblischen Grundlagen. Die seitdem weiter ausgearbeitete Theologie der Freiheit enthält unbeschadet ihrer verschiedenen Ausfaltungen, unter denen die Theologie der Befreiung eigens zu nennen ist, auch für die Religionspädagogik ein großes Anregungspotential. Es hält dazu an, religiöse Erziehung und Bildung als „Sprachschule für die Freiheit“ (Ernst Lange) aus zu buchstabieren, und zwar sowohl mit Blick auf das je eigene Selbstverständnis als auch im Blick auf die sich stellenden gesellschaftlichen Herausforderungen.“

In seinen Ausführungen stellte Prof. Mette Bezüge zu insbesondere folgenden Werken her:

Thomas Pröpfer, Theologische Anthropologie. 2 Bde., Freiburg i.B. 2011.

Saskia Wendel, In Freiheit glauben, Regensburg 2020.

Martin Laube (Hg.), Freiheit, Tübingen 2014.

Norbert Mette, Art. Freiheit, in: Lexikon der Religionspädagogik. Bd. 1, Neukirchen-Vluyn 612-618.

Paul Platzbecker, Art. Freiheit, in: Wissenschaftlich-Religionspädagogisches Lexikon im Internet (www.wirelex.de) 2015.

Dem Vortrag folgte ein Austausch mit dem Publikum, bevor in drei aufeinanderfolgenden Blöcken jeweils vier bis fünf Beiträge parallel besucht werden konnten:

In Session 1 konnten im Rahmen eines Workshops mit Norbert Mette „Themen einer Religionspädagogik von morgen – Was steht an?“ vertieft werden. Zeitgleich wurden Vorträge zu den Themen „Schulische Erinnerungskultur am Beispiel der Gedenkstätten Dachau und

Mauthausen“ (Wolfgang Bilewicz), „StiA – Studierende im Aufbruch. Eine Initiative für selbstverantwortliches Lernen und Selbstwirksamkeitserfahrungen“ (Ute Vogl und Harald Reibnegger) und „Ein Museumsbesuch und seine Auswirkungen auf forschende, partizipative Lernprozesse an einer Hochschule im Distanz-Modus“ (Susanne Oyrer und Christine Mitterweissacher) besucht werden.

Nach einer gemeinsamen Mittagspause bot Session 2 eine Vielfalt von Symposien, Workshops und Vorträgen zu den folgenden Themen: „Psychodrama und Hochschuldidaktik“ (Albin Waid), „CrEEed for Schools – partizipative Schulentwicklung auf drei Ebenen“ (Susanne Oyrer, Johannes Reitingner, Beatrix Hauer, Gudrun Keplinger), „Kafka collagieren. Nicht-literarische Texte auf der Bühne: Ein handlungs- und produktionsorientiertes dramapädagogisches Verfahren zur Literatur-Erschließung“ (Boris Blahak), „Schnittstellen zwischen Deutschdidaktik, Deutsch-als-Zweitsprache-Didaktik und Sprachheilpädagogik am Beispiel von Grammatik: Konzeptionen für einen gemeinsamen Unterricht in der Volksschule“ (Gudrun Kasberger) und „The latest linguistic and didactic findings in relation to mutual teaching placements between Austria and the UK“ (Markus Wiesinger, Marlene Bauer, Edith Kreutner, Thomas Schöftner).

Im dritten Vortragsblock konnte wiederum aus einer Reihe an bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Themen gewählt werden: „Knowledge acquisition in CLIL – determining factors in the implementation phase of CLIL in vocational colleges for agriculture and forestry“ (Gudrun Keplinger), „Hochschulische Bildungsprozesse im Konnex von „Fremdheit“ und „Transformation““ (Franz Keplinger), „Ausbildungssupervision in der Lehrer*innenbildung“ (Franz Ketter-Räulingner) und „Kohärenzen, Redundanzen und blinde Flecken – Aktualität und Anschlussfähigkeit der Lehrer*innenbildung an der PHDL“ (Martina Müller)

Die genannten Beiträge stellen selbstverständlich nur eine Auswahl der vielen Forschungsinitiativen der Kolleginnen und Kollegen aus den Fachwissenschaften, den Fachdidaktiken und den Bildungswissenschaften mit Bezug auf allgemeine hochschuldidaktische Problemstellungen und auf die unterschiedlichen Studiengänge dar, boten aber allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen interessanten Studientag und die Möglichkeit zu einem gelungenen Diskurs, der dazu beiträgt, unsere Hochschule durch eine freie, kritische und argumentative Debatte zu stärken und weiterzuentwickeln.

Der Studientag wurde abgerundet durch einen von Barbara Lichtenegger gestalteten sehr gelungenen Kurzfilm, welcher fotografische Blitzlichter auf den vergangenen Tag warf. Emmerich Boxhofers Rückblick auf den interessanten Studientag, Dank an das Organisationsteam Daniele Hollick und Gudrun Keplinger und Vorausschau auf eine Fortsetzung des Formats in naher Zukunft bildeten den Abschluss eines gelungenen gemeinsamen Tags im Zeichen der Hochschuldidaktik.

8:30	AULA	Eröffnung	Emmerich Boxhofer	Motivation und Zielsetzung
		Begrüßung	Franz Keplinger	Einleitender Willkommensgruß
		Keynote	Norbert Mette	FREIHEIT – BILDUNG – RELIGION WAS RELIGIÖSE BILDUNG ZUR INDIVIDUELLEN UND GESELLSCHAFTLICHEN FREIHEIT BEITRÄGT

Session	Raum	Format	Vortragende	Titel	Zielgruppe	
Session 1 11:00 – 11:55	AS05	Vortrag	Wolfgang Bilewicz	Schulische Erinnerungskultur am Beispiel der Gedenkstätten Dachau und Mauthausen	Sek	FD
	AS08	Vortrag	Ute Vogl, Harald Reibnegger	StiA – Studierende im Aufbruch. Eine Initiative für selbstverantwortliches Lernen und Selbstwirksamkeitserfahrungen	PHDL	BW
	AS09	Workshop	Norbert Mette	Themen einer Religionspädagogik von morgen – Was steht an?	IRP	RP
	AS10	Vortrag	Susanne Oyrer, Christine Mitterweissacher	Ein Museumsbesuch und seine Auswirkungen auf forschende, partizipative Lernprozesse an einer Hochschule im Distanz-Modus	PHDL	BW/FD

MITTAGSPAUSE

Session 2 13:00–13:55	AS01	Workshop	Albin Waid	Psychodrama und Hochschuldidaktik	PHDL	BW
	AS05	Symposium	Susanne Oyrer, Johannes Reitinger, Beatrix Hauer, Gudrun Keplinger	CrEd for Schools – partizipative Schulentwicklung auf drei Ebenen	PHDL	BW
	AS08	Vortrag	Boris Blahak	Kafka kollagieren. Nicht-literarische Texte auf der Bühne: Ein handlungs- und produktionsorientiertes dramapädagogisches Verfahren zur Literatur-Erschließung	Sek	FD
	AS09	Vortrag	Gudrun Kasberger	Schnittstellen zwischen Deutschdidaktik, Deutsch-als-Zweitsprache-Didaktik und Sprachheilpädagogik am Beispiel von Grammatik: Konzeptionen für einen gemeinsamen Unterricht in der Volksschule	Prim	FD
	AS10	Symposium	Markus Wiesinger, Marlene Bauer, Edith Kreutner, Thomas Schöfner	The latest linguistic and didactic findings in relation to mutual teaching placements between Austria and the UK	PHDL	FW/FD

Session 3 14:00–14:55	AS01	Vortrag	Gudrun Keplinger	Knowledge acquisition in CLIL – determining factors in the implementation phase of CLIL in vocational colleges for agriculture and forestry	Sek	FD
	AS05	Vortrag	Franz Keplinger	Hochschulische Bildungsprozesse im Konnex von „Fremdheit“ und „Transformation“	PHDL	BW
	AS08	Vortrag	David Ketter-Räulinger	Ausbildungsupervision in der Lehrer*innenbildung	PHDL	BW
	AS10	Vortrag	Martina Müller	Kohärenzen, Redundanzen und blinde Flecken – Aktualität und Anschlussfähigkeit der Lehrer*innenbildung an der PHDL	PHDL	BW

15:00	AULA	Abschluss	Cornelia Kittinger	Zusammenschau und Abschlussgedanken
-------	------	-----------	--------------------	-------------------------------------